

© 2023 Elisabeth Becker
Autor:in: Elisabeth Becker
Illustration: Elisabeth Becker
Umschlaggestaltung: Elisabeth Becker

Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin Buchschmiede von Dataform Media GmbH, Wien www.buchschmiede.at - Folge deinem Buchgefühl!

Besuche uns online

ISBN:
978-3-99139-781-6

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der:des Autor:in unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Die Gubbies

Die Abenteuer von Gigi Tiefwurzlingen

Text und Illustrationen von Elisabeth Becker



 BUCH
SCHMIEDE

Für Ylvi

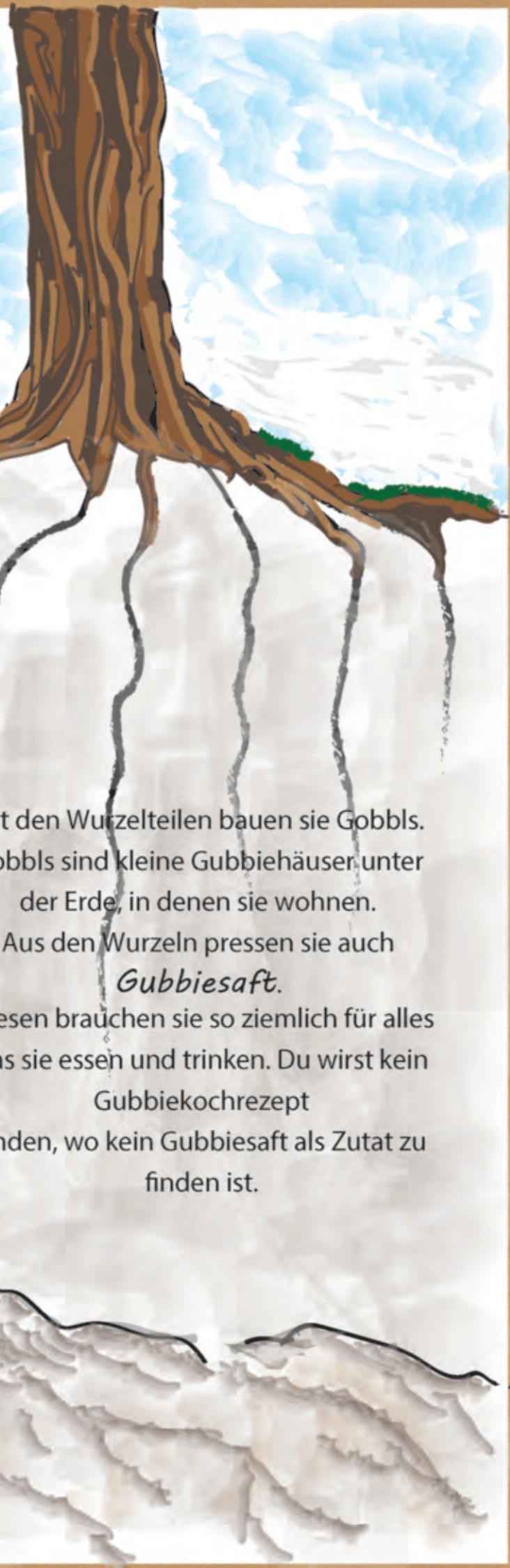




<https://www.buchschmiede.at>

Tief unter einer großen Eiche, verborgen unter der Erde, da leben sie. Sie sind kleine Wesen, nicht größer als dein kleiner Finger - die Gubbies.

Die Gubbies sind fleißige Geschöpfe. Vor allem die Gubbielafamilie, die unter der alten Eiche lebt, arbeitet schwer im Tiefwurzlergeschäft.



Mit den Wurzelteilen bauen sie Gobbls. Gobbls sind kleine Gubbiehäuser unter der Erde, in denen sie wohnen.

Aus den Wurzeln pressen sie auch *Gubbiesaft*.

Diesen brauchen sie so ziemlich für alles das sie essen und trinken. Du wirst kein Gubbierezept finden, wo kein Gubbiesaft als Zutat zu finden ist.

Alle Tiefwurzlergubbies lieben ihre Arbeit - naja, fast alle.

Unsere Geschichte soll von jenem einzigen Gubbie erzählen, der seit vielen, vielen Jahren der erste sein sollte, der nicht in die Tiefwurzler-Fußstapfen seiner Familie treten sollte – also kein Wurzelgubbie sein wollte.



Sein Name war Gigi, ja eigentlich hieß er mit vollständigem Namen "Gingilin Giramondo Gobblergubbie Tiefwurzlingen", was aber für Gigis Geschmack ein viel, viel zu langer Name war. Gigi war ein recht kleiner Gubbie und wurde deshalb sehr oft von seinen zwei großen Brüdern geärgert.



Gok und Goji, so
hießen sie, waren
sehr groß, selbst für
Gubbies.

Wobei Gok so dünn
wie ein Bleistift war
und Goji so aussah,
als hätte er einen
Tennisball im Ganzen
verschluckt.

Beide arbeiteten fleißig als Gobblbaumeister und - wie sollte es auch anders sein - sie liebten das Tiefwurzlergeschäft.

Auch Gigi sollte sehr bald das Gobblhandwerk erlernen.

Doch Gigi war anders als seine Brüder. Ja, anders als alle Gubbies seiner Familie. Er war nicht glücklich, wenn er an das Wurzelschneiden oder an das Gubbiesaftpressen dachte. Wurzeln waren Gigi egal, er fand sie sogar stinklangweilig. Gigi träumte von einem ganz anderen Leben.

Einem Leben da oben, weit weg von Wurzeln.

Einem Leben über der Erde.



Natürlich war er selbst nie dort oben gewesen, keiner aus seiner Gubbiefamilie war das.

Außer vielleicht der alte Gereon. Leider glaubten alle Gubbies, dass Gereon ein bisschen verrückt sei - bis auf Gigi natürlich.

Gigi liebte Gereons spannende Geschichten über die Obenwelt.

Die Obenwelt war jener Ort über der unterirdischen Gubbiewelt.



„Ein magischer Ort, hell und wunderbar, mit Düften und Farben, die für Gubbienasen und Gubbieaugen unvorstellbar sind“, so begann Gereon jedes Mal wieder seine Geschichten, wenn Gigi ihn besuchte, um diesen zu lauschen.

„Erzähl mir von den wunderbaren bunten Flugtieren!“, bat Gigi.

